

Theater Thikwa und Theater-Werkstatt Thikwa

Wir untersuchen das Verhältnis von Sprache, Bild und Bewegung: Sprache selbst birgt in sich Bild, Bewegung und Gestus führen zu Bild- und Zeichenhaftem. Der Umgang mit dem Bild eröffnet komplexes und intuitives Verstehen.

- Thikwa kommt aus dem Hebräischen und heißt: Hoffnung.
- Thikwa macht Kunst mit Behinderten.
- Thikwa ist ein künstlerisches Experiment mit behinderten und nicht behinderten Künstlern. Es ist allerdings auch ein gelungenes soziales Experiment.

Allen Thikwa-Produktionen gemeinsam ist die Suche nach einer Ästhetik, die sowohl die besondere Unterschiedlichkeit der teilnehmenden Personen als auch deren Gemeinsamkeiten zum Ausdruck bringt.

Wir untersuchen die künstlerischen Bereiche Schauspiel, Performance, Musik, Sprache und Tanz und deren Angrenzungen. Unser Ziel ist es diese künstlerischen Sparten mit produktiven Fragestellungen zu konfrontieren und dort Unruhe zu stiften, wo Stilkonventionen die künstlerischen Ausdrucksformen einengend bestimmen.

Theater und Kunst sind im öffentlichen Raum. Diesen Raum von behinderten Menschen für sich zu erobern und auszufüllen macht nicht nur sie stark, sondern eröffnet neue Kommunikationsfelder auch für alle anderen.

Landläufige Mutmaßungen über die besondere Authentizität oder eine Ursprünglichkeit (des Ausdrucks) behinderter Menschen teilen wir nicht.

Alle Thikwa-Inszenierungen werden von Schauspielern mit und ohne Behinderungen gemeinsam erarbeitet und auf die Bühne gebracht. Für die einzelnen Produktionen werden jeweils externe Schauspieler, Musiker, Tänzer oder andere Künstler und Regisseure oder Choreographen engagiert.

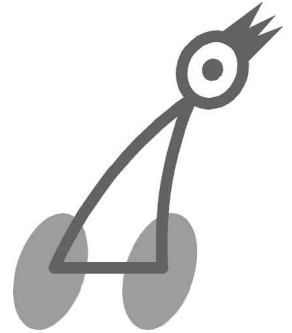
Theater Thikwa hat sich einen festen und weithin anerkannten Platz in der Theaterszene erarbeitet. Seit 1990 sind zahlreiche Inszenierungen, Filme, Videos und Performances entstanden, die wir auch an vielen Festivals im In- und Ausland zeigen konnten. Daneben haben wir mehrere Ausstellungen, auch gemeinsam mit nicht behinderten Künstlern, gezeigt.

In all den Jahren kooperieren wir mit anderen Theatergruppen. Thikwa-Darsteller werden für diverse Filmproduktionen und Produktionen von anderen Theatern engagiert. Bisher zeigten wir unsere Inszenierungen in Berlin in den bekannten Spielstätten.

Seit Januar 2006 betreiben wir gemeinsam mit dem English Theatre Berlin die Spielstätte F40 in der Fidicinstrasse 40 in Berlin Kreuzberg. Diese wird in diesem Jahr, mit Unterstützung der Stiftung Deutsche Klassenlotterie, zum ersten für Zuschauer und Künstler barrierefreien Theater umgebaut.

Mit dem Schritt zu einer eigenen/gemeinsam betriebenen Spielstätte haben wir nicht nur den Aufführungsort gesichert. Unsere integrativen Überlegungen bezüglich des Spielortes haben wir nicht über Bord geworfen, sondern realisieren diese indem wir mit einem Theater dauerhaft kooperieren, das sich selbst bisher mit Fragen von Behinderung nicht beschäftigt hatte, aber diesen auch nie gleichgültig gegenüber stand.

Durch die gemeinsame Spielstätte von English Theater Berlin und Theater Thikwa können sich die Kontaktbereich durch das Publikum und die Gastspielgruppen erweitern, und zwar möglicherweise für beide Theater. Weitere Verknüpfungen beider Theater sehen wir bei Gastspielgruppen mit behinderten Künstlern - erste erfolgreiche Erfahrung machten wir mit der englischen Tanzcompagnie "Anjali" beim NoLimits-Festival.



Theater Thikwa

e.V.
Oranienstraße 185
10999 Berlin
Tel. 030/614 64 67
Fax 030/614 64 37
www.thikwa.de
info@thikwa.de

Vorstand Thikwa e.V.:
Beatrice Kindler
Boris Althaus

Künstlerische Leitung
Gerlinde Altenmüller

Geschäftsführung
Klaus Altenmüller

Pressearbeit
Antje Grabenhorst
030/217 55 659
0179/179 50 24
grabenhorst@stoerke-it.de

Die **Theater-Werkstatt Thikwa** wird in Kooperation zwischen Thikwa e.V. und der Nordberliner Werkgemeinschaft gGmbH (NBW) betrieben, sie ist Zweigwerkstatt der NBW. Gegründet wurde sie als Modellversuch 1995 - 1997, finanziert durch das Bundesministerium für Gesundheit.

Unser Motto ist: Der Geist lässt sich nicht behindern. Da Kunst sich bekanntlich nicht behindern lässt, nutzen die 20 Beschäftigten die künstlerischen Ausbildungs- und Übungsmöglichkeiten in den inhaltlich aufeinander bezogenen Bereichen: Schauspiel und Tanz, Handwerk und Grafik, Malerei und Plastik.

In Verbindung mit künstlerischen Arbeitsweisen und Arbeitsprozessen konnten neue Methoden der Qualifizierung, Förderung und Rehabilitation erprobt und weiterentwickelt werden.

Kern der Theater-Werkstatt Thikwa ist die Idee, mit unterschiedlichen künstlerischen Medien in der Weise zu arbeiten, dass sie sich aufeinander beziehen und jeweils das Eine das Andere reflektiert. Im Zentrum unserer künstlerischen Werkstattarbeit ist die theatrale Form gesetzt, doch hat diese nicht allein die Dominanz. Denn innerhalb der Transfers zwischen den künstlerischen Medien entstehen vielfältige Bewegungen: vom Holz zum Rhythmus, von der Farbe zur Kraft, der Langsamkeit zum Metall, zufällige einzelne Teile verbinden sich zu neuen Figuren u.a.m.

Die Arbeit formiert sich um das Bild: Bild, das sich zu jeweiligen Realitäten und Materialitäten einstellt, soziale Bilder, abstrakte und expressive, szenische und Theaterbilder.

Zur Anschauung möge als Beispiel das Rund / der Kreis dienen:

Im Kreis sich bewegen, Arme bilden ein Rund, Arme kreisen, der Kreis im Bild, die Linie, die Fläche, der Kreis als Aussparung, in der Geometrie, der Kreis in der Literatur, als Kostümform die Krinoline, das Ei als Kreis, persönliche Vorstellungen vom Kreis u.a.

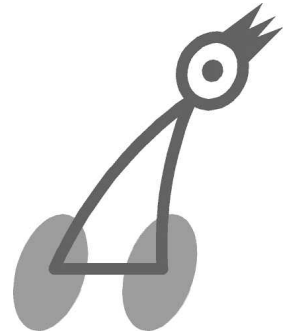
Es wird erfahrbar, daß dieselbe Bewegung im Schauspieltraining mit der Kraft und dem Geräusch der Handsägearbeit einen Zusammenhang hat und sie sich von daher ableiten lässt. Denn im Zufälligen und Spontanen ist sehr wohl Planvolles enthalten. Verfeinerung, Durcharbeitung, Wiederholung führt zur künstlerischen Verdichtung und lässt so neue Formaspekte entstehen.

Sich ein Bild von etwas machen, heißt auch, sich einen Begriff zu bilden. Wir haben erfahren, dass auf diese Art der Vermittlung komplexe Zusammenhänge auch diejenigen begreifen können, die nur eine geringe verbale Äußerungsfähigkeit haben oder der Schrift unkundig sind. Der Transfer von Erfahrungen ermöglicht nicht nur die Herausbildung künstlerischer, sondern, wie wir in der Tat feststellen konnten, auch sozialer und lebenspraktischer Kompetenzen.

Das bedeutet, die Arbeit in der Theater-Werkstatt Thikwa leistet mit der Ausbildung in einem erweiterten Verständnis auch Kulturarbeit.

Nachbemerkung

Die Theater-Werkstatt Thikwa war bundesweit die erste Werkstatt, die künstlerische Tätigkeit als Ganztagsarbeit für Behinderte anbot. So gibt es zwar heute einige weitere Werkstätten mit vergleichbarem Angebot, doch das Konzept der gleichzeitigen Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Kunstgattungen, einem reflektierten Transfer zwischen diesen, blieb bis heute ohne Nachahmung. (Stand: Januar 2007)



Theater Thikwa

e.V.
Oranienstraße 185
10999 Berlin
Tel. 030/614 64 67
Fax 030/614 64 37
www.thikwa.de
info@thikwa.de

Vorstand Thikwa e.V.:
Beatrice Kindler
Boris Althaus

Künstlerische Leitung
Gerlinde Altenmüller

Geschäftsführung
Klaus Altenmüller

Pressearbeit
Antje Grabenhorst
030/217 55 659
0179/179 50 24
grabenhorst@stoerkel-it.de